

Bericht

über die ordentliche Hauptversammlung am 9. und 10. Oktober 1920 zu Bonn.

Am Samstag, dem 9. Oktober, wurde zwischen 11 und 2 Uhr unter Leitung des Herrn Geh. Bergrat Professor Dr. Steinmann ein geologischer Ausflug zum Studium des Löß und der Mittelterrasse zwischen Roisdorf und Bonn unternommen und zur selben Zeit ein botanisch-zoologischer Ausflug nach der Mündung der Sieg, unter Führung der Herren Prof. Farwick und Mittelschullehrer Andres für den botanischen und Prof. Dr. Hesse und des Herrn Frings für den zoologischen Teil.

Die von ungefähr 125 Mitgliedern und Gästen besuchte Versammlung wurde um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Vorsitzenden Berghauptmann Vogel eröffnet, welcher den als Vertreter der Universität erschienenen Kurator Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Norrenberg, den Oberbürgermeister von Bonn, Herrn Bottler, die Gäste und die Mitglieder begrüßte und herzlich willkommen hieß. Er wies dann darauf hin, daß die auf den 19. und 20. Okt. 1918 zur schlichten Feier des 75jährigen Stiftungsfestes einberufene Versammlung mit Rücksicht auf die damals in Bonn ausgebrochene starke Grippenepidemie und wegen der unsicheren politischen Verhältnisse kurz vorher hätten abgesagt werden müssen, daß auch im Jahre 1919 keine Versammlung habe abgehalten werden können, sodaß seit der letzten Zusammenkunft der Mitglieder in Aachen im Jahre 1916 bereits 4 Jahre verflossen seien. Der dort auf 3 Jahre gewählte Vorstand habe daher auch im vergangenen Jahre die Geschäfte weiter geführt und ersuche die Mitglieder dies nachträglich gut zu heißen. Die Versammlung erteilte dem Vorstand einstimmig die nachgesuchte Entlastung. Darauf gedachte der Vorsitzende der im Kriege gefallenen und der sonst verstorbenen Mitglieder und widmete denjenigen, welche sich um den Verein besonders verdient gemacht hatten, vor allem dem im Jahre 1916 an der Front in den Karpathen gefallenen Dr. Otto le Roi einen unserm tiefen Schmerz um die herben Verluste Ausdruck gebenden Nachruf. Die Versammlung ehrte das Andenken an die dahingeschiedenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen. Der Schriftführer Prof. Voigt gab einen kurzen Überblick über das, was sich im Verein seit Ausbruch des Krieges zugetragen und worüber er schon in den einzelnen Jahresberichten Mitteilung gemacht hat. Sodann verlas er den

Bericht über die Lage und die Tätigkeit des Vereins während des Jahres 1919.

1. Mitglieder. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug am 1. Januar 1919 391

| | | |
|---|----|-----|
| Davon sind verstorben | 14 | |
| Ausgetreten | 7 | |
| Gestrichen, weil nicht zu ermitteln | 3 | |
| | 24 | |
| eingetreten sind | 8 | -16 |

Anzahl der ordentlichen Mitglieder am 31. Dez. 1919 . . . 375

2. Vereinsschriften. Der Umfang der vom Verein herausgegebenen Schriften hat infolge der außerordentlich gestiegenen Druck- und Papierkosten sehr stark beschnitten werden müssen, doch war es möglich, für das Jahr 1919 einen Band Verhandlungen von 9¹/₄ Bogen mit 3 Tafeln und 12 Textbildern und Sitzungsberichte im Umfang von 8³/₈ Bogen herauszugeben, was allerdings nur dadurch ermöglicht wurde, daß für eine in den Verhandlungen veröffentlichte Arbeit nebst der dazu gehörigen geologischen Karte die ganzen Kosten vom Verfasser übernommen wurden und zu einer zweiten, mineralogischen Arbeit ein Beitrag gestiftet wurde.

Haupt-Rechnungs-Abschluß

Einnahmen.

| | | | M. | Pf. |
|--------|--|-----------------|-------|-----|
| Pos. I | Mitglieder | | 224 | — |
| II | Verlag | | 1054 | 33 |
| III | Kapitalverwaltung | | | |
| | a) Kapital- und Bankzinsen | | 4639 | 95 |
| | b) Ausgeloste und verkaufte Wertpapiere | | 3345 | 90 |
| IV | Zuwendungen (Stadt Bonn) | | 2000 | — |
| V | Außerordentliche Einnahmen | | 666 | 80 |
| | | Gesamteinnahmen | 11930 | 98 |
| | Bankguthaben am 31. XII. 1918 4532.25 M. | | | |
| | Abzügl. Vorlagen des Schatzmeisters 325.39 „ | | 4206 | 86 |
| | | | 16137 | 84 |

3. Kapitalverwaltung. Die Abrechnung ist von den Herren Professor Körnicke und Dr. Wirtgen geprüft und richtig befunden worden. Auf ihren Antrag erteilte die Versammlung Herrn Geh. Bergrat Körfer und Herrn Henry Entlastung.

4. Bücherei. Die Société Royale Zoologique et Malacologique de Belgique in Brüssel hat dem Naturhistorischen Verein mitgeteilt, daß in der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 3. März 1919 beschlossen worden ist, den Schriftenaustausch mit den gelehrten Gesellschaften der feindlichen Länder einzustellen. Als Geschenke für die Bibliothek übersandten Sonderabzüge ihrer Arbeiten die Herren Blankenhorn, Forck, Geisenheyner, Göbel, König, Stehn Rump und Wohlberett.

5. Sammlungen. Herr Dr. Wirtgen schenkte dem Verein sein umfangreiches Herbarium, das für die in neuerer Zeit erschienenen Floren einzelner Teile des Vereinsgebietes schon so viele wertvolle Beiträge geliefert hat.

Der Vorstand spricht unserm hochgeachteten Ehrenmitglied Herrn Dr. Wirtgen sowie den Herren, welche die Bibliothek durch willkommene Geschenke bereichert haben, auch an dieser Stelle nochmals namens des Vereins den wärmsten Dank aus.

für das Jahr 1919.

Ausgaben.

| | | M. | Pf. |
|--|-------------------------------------|-------|-----|
| Pos. I | Mitglieder | 419 | 85 |
| II | Verlag | 5929 | 91 |
| III | Kapitalverwaltung | 53 | 95 |
| IV | Bibliothek | 1281 | 35 |
| V | Sammlungen | 699 | 40 |
| VI | Haus | 965 | 72 |
| VII | Steuern | 447 | 50 |
| VIII | a) Verwaltung | 1557 | 59 |
| | b) Generalversammlung | 72 | 55 |
| | c) Bürobedürfnisse | 53 | 73 |
| IV | Außerordentliche Ausgaben | 266 | 80 |
| Gesamtausgaben | | 11748 | 35 |
| Bankguthaben am 31. XII. 1919 4587.70 M. | | | |
| Abzügl. Vorlagen des Schatzmeisters 198.21 „ | | 4389 | 49 |
| | | 16137 | 84 |

Unserm verehrten Schatzmeister Herrn Karl Henry überbrachte zu seinem 75. Geburtstage am 24. Sept. der Vorsitzende die herzlichsten Glückwünsche des Vereins. Dem Naturwissenschaftlichen Verein in Magdeburg wurde zu seinem 50. Stiftungsfest am 14. September und der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg zur Feier ihres 100-jährigen Stiftungsfestes am 29. und 30. Nov. ein Glückwunschsreiben übersandt.

Wahlen.

Als Vorstand für die nächsten drei Jahre wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Für die in den letzten Jahren verstorbenen Vertreter der in den einzelnen Regierungsbezirken wohnenden Mitglieder wurden neugewählt: für das Saargebiet Herr Studienrat Prof. Dr. Löser in Dillingen a. d. Saar, für den R.-B. Trier Herr Rektor Dohm in Gerolstein, für den R.-B. Koblenz Herr Studienrat Prof. Dr. Follmann in Koblenz, für den R.-B. Düsseldorf Herr Museumsdirektor Dr. Aulmann in Düsseldorf, für den R.-B. Arnsberg Herr Bergassessor Dr. Kukuk in Bochum. Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1921 wurden ernannt die Herren Prof. Dr. Schmidt und Dr. Stehn und zu deren Stellvertreter die Herren Dr. Krüger und Rektor Lengersdorf. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Bentheim bestimmt und Herr Prof. Dr. Wegner in Münster i. W. zum Geschäftsführer der Versammlung ernannt.

Mitgliederbeitrag.

Die Versammlung beschließt einstimmig: § 6 der Satzung ist dahin zu ändern, daß der Mitgliederbeitrag fortan 10 Mark beträgt (statt 6 M.) und in § 13 ist als Beitrag für die zugleich einem Verbandsverein angehörenden Mitglieder 10 M. (statt 5 M.) einzusetzen.

Nach der Erledigung des geschäftlichen Teils hielt Herr Prof. Dr. Fitting den angekündigten Vortrag über das Verblühen der Blüten, der durch prachtvolle Lichtbilder erläutert wurde. Darauf sprach Herr Prof. Dr. Hesse über das Schwimmen der Fische anderhand kunstvoll gezeichneter Tafeln und unter Vorführung lehrreicher Sammlungsstücke. Beide Vorträge fanden den lebhaftesten Beifall der Versammlung.

Von 6 Uhr ab fanden Sitzungen des Niederrheinischen geologischen, des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rhld.-Westf. statt. Näheres darüber wird in den Berichten dieser Vereine mitgeteilt werden.

Nach den Sitzungen trafen Mitglieder und Gäste zur geselligen Unterhaltung in der Kaiserhalle zusammen.

Am Sonntag d. 10. Okt. wurden am Morgen unter sachkundiger Führung die naturwissenschaftlichen Institute der Universität und das Mineralienkontor von Dr. Kranz besichtigt.

Um 11¹/₄ Uhr wurde die gemeinsame Sitzung des Naturhistorischen Vereins und der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde durch Herrn Berghauptmann Vogel eröffnet. Als Vertreter der Niederrheinischen Gesellschaft hielt Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Krause die folgende, mit großem Beifall aufgenommene Ansprache.

Hochansehnliche Festversammlung!

In Vertretung des verreisten Herrn Prof. Dr. Benrath, des Vorsitzenden der chemischen Abteilung, welche in diesem Jahre den Gesamtvorsitz führt, habe ich die große Ehre, dem Naturhistorischen Vereine der preußischen Rheinlande und Westfalens die besten Glückwünsche der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur und Heilkunde zu übermitteln. Unsere Gesellschaft wollte im Herbst 1918 ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Die schicksalschwere Revolution, das größte Unglück für Deutschland, hat es wie so vieles andere vereitelt. Es soll nach dem Beschluß der Vorsitzenden den 4 Abteilungen der Antrag unterbreitet werden, in der Pfingstwoche 1921 es nachzuholen. Die Bitte von Herrn Prof. Hesse, unsere Feier mit der Ihrigen zu verbinden, konnte nicht ermöglicht werden, da sie erst Anfang August uns zur Kenntnis kam, als unsere Mitglieder fast alle in den Ferien waren. Trotzdem sind gerade die Abteilungen, deren Vorsitz ich zur Zeit inne habe die medizinische, wie die voriges Jahr gegründete, eifrig tätige Röntgenabteilung sich bewußt, daß mehr als je ein Zusammengehen unserer Gesellschaften eine unbedingte Notwendigkeit ist. Wir wollen auch alles tun, um es zu erreichen. Die Arbeitsgebiete der einzelnen Abteilungen sind so groß geworden, daß sie unbedingt allein arbeiten müssen, um die Sondergebiete in wissenschaftlich einwandfreier Weise zu fördern. Desto größer ist aber auch die Verpflichtung geworden, die Grenzgebiete, besonders die Ergebnisse weitere Volkskreise interessierender Fragen alljährlich in gemeinsamen öffentlichen Sitzungen zu besprechen. Um ein paar Beispiele zu erwähnen, erinnere ich an die Ergebnisse der so außerordentlich fortgeschrittenen Pflanzenphysiologie, welche der tierischen so weit voraus geeilt ist, an viele Fragen der praktischen Botanik, welche wegen ihrer Bedeutung für die Ernährung weiteste Kreise beschäftigt. Ich erinnere an die vielen Fragen der Vererbung, an die Ergebnisse der vergleichenden Studien über die Funktion des

Herzens, wie sie gerade Herr Prof. Hesse erforscht hat. Ich erinnere an das notwendige Zusammenarbeiten der Zoologen, Botaniker, Mediziner in Fragen der Schädlinge des Tier- und Pflanzenreiches, welches für die menschliche Medizin z. Z. eine größere Rolle spielt, als vor dem Kriege. Mit Dankbarkeit erinnern wir Mediziner uns, daß unsere großzügige Heeresverwaltung den Zoologen Prof. Hase zwecks Studium der Läuseplage ins Feld gesandt hat. Wir verdanken seinen fleißigen Arbeiten eine vorzügliche Monographie über die Kleiderlaus. Ich erinnere an das notwendige Zusammenarbeiten der Physiker mit dem praktisch tätigen Röntgenologen, welches in den letzten Jahren so große und besonders wertvolle Resultate in der Röntgenbehandlung erzielt hat. Große Frauenkliniken, wie die in Freiburg und Erlangen sind dazu übergegangen, in ihrem Röntgenbetriebe Physiker einzustellen. Auch in Bonn hat sich in der Röntgenabteilung das Zusammenarbeiten der verschiedenen naturwissenschaftlichen Fächer ganz besonders bewährt. Ich erinnere an das Zusammenarbeiten der Chemie mit vielen naturwissenschaftlichen Fächern, besonders auch mit der Medizin. Es sei mir erlaubt, an dieser Stelle des großen Sohnes der rheinischen Lande, Professors Emil Fischer aus Euskirchen zu gedenken, und auch hier ihm Dank zu sagen, was er durch seine Studien über den Zucker, die Purinkörper für die Medizin Großes geleistet hat. In diesem Zusammenhange möchte ich erinnern, daß es eine Ehrenpflicht unserer Gesellschaften ist, das Andenken an die großen rheinischen Naturforscher Emil Fischer aus Euskirchen und Wilhelm Conrad Röntgen aus Lennep zu ehren. Ihre Namen und der Ort ihrer Geburt sollten sämtlichen Rheinländern so vertraut sein, wie der Name Beethoven und seiner Geburtsstätte Bonn. Es ist eine schöne Aufgabe für unsere Gesellschaften, dafür einzutreten, daß zum Andenken in den Geburtsorten dieser großen Männer Denkmäler aus Erz errichtet werden, wie sie bereits Koblenz für Johannes Müller und Neuß für Schwann besitzt. Das Zusammenarbeiten eines Steinmann, Max Verworn und Bonnet hat der prähistorischen Wissenschaft in den letzten Jahren, wie wohl allen Ihnen bekannt ist, einen besonders schönen Erfolg gebracht. Leider wissen aber wenige unserer rheinischen Volksgenossen etwas darüber: das sollte doch anders werden. Daher möchte ich mit unseren Glückwünschen in dieser Zeit der tiefsten Not unseres Volkes bei der Feier ihres 75jährigen Bestehens Ihnen die Bitte unterbreiten: beauftragen Sie Ihre führenden Männer, Mittel und Wege zu finden, daß die naturwissenschaftlichen Bestrebungen im Rheinland und in Westfalen

in noch weitere Volksschichten durch gemeinschaftliche Sitzungen gebracht werden als bisher. Dazu sollte alljährlich einmal auch eine gemeinschaftliche Tagung unserer beiden Gesellschaften gehören, auf der eine oder zwei wichtige Fragen in gemeinverständlicher Weise für größere Kreise zum Vortrag kommen. Denn es ist für die deutsche Wissenschaft notwendig, daß sie sich bei der großen Notlage, welche ihr droht, auf weiteste Schichten unseres Volkes stützt. Es darf nicht in 100 Jahren heißen, daß infolge des furchtbaren Zusammenbruches unseres Volkes die Musen am Rhein zum Schweigen gebracht worden seien, wie es in dem Gründungsberichte unserer Gesellschaften von der Kriegsnot im Anfang des 19. Jahrhunderts hieß. Das verhüte Gott!

Der Vorsitzende sprach dem Redner und der Niederrhein. Gesellschaft den wärmsten Dank für seine beherzigenswerte, gefühlvolle Glückwünschrede aus und teilte sodann mit, daß leider Herr Geh. Prof. Dr. Anschütz durch Unwohlsein verhindert sei, den angekündigten Bericht über das hundertjährige Forschen und Wirken der Niederrhein. Gesellschaft f. Nat.- u. Heilk. zu halten. Er gab dann einen Überblick über die Tätigkeit und die Erfolge des Naturhistorischen Vereins von seiner Gründung im Jahre 1843 bis zur Gegenwart. Zum Schluß wies er darauf hin, daß zwar mit Ausbruch des Krieges der Verein ebenso wie die Verbandvereine in der weiteren Entfaltung ihrer Tätigkeit stark behindert gewesen seien, daß sich aber bereits allenthalben wieder ein regeres Interesse zeige, sodaß die vor dem Kriege in so lebhaftem Aufschwung begriffenen, von den Verbandvereinen in dankenswertester Weise unterstützten und geförderten Arbeiten auf dem Gebiete der naturwissenschaftlichen Heimatkunde hoffentlich bald in dem alten Umfange wieder aufgenommen werden könnten. Auf Anregung des Vorstandes des Naturh. Vereins seien bereits Beratungen gepflogen und Erfolg verheißende Schritte getan worden, um einen engeren Zusammenschluß der naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Vereine zu gegenseitiger Unterstützung herbeizuführen. Durch gemeinverständliche öffentliche Vorträge solle, besonders auch in kleineren Städten, das Interesse für Naturwissenschaften belebt, vor allem aber müßten die Mittel geschafft werden, um die das Vereinsgebiet betreffenden Unternehmungen auch finanziell zu unterstützen und trotz der ungeheuer hohen Druckkosten die Drucklegung der Arbeiten zu ermöglichen.

Darauf teilte er mit, daß das Kuratorium, weil die Feier des 75jährigen Stiftungsfestes im Jahre 1918 durch die Un-

gunst der Verhältnisse leider vereitelt worden sei und deshalb die damals in Aussicht genommene Ernennung von Ehrenmitgliedern nicht habe stattfinden können, die Versammlung erseuche, die Ernennung bei der heutigen Nachfeier vorzunehmen. Auf Vorschlag des Kuratoriums wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Herr Studienrat Prof. Dr. Follmann in Koblenz, Herr Oberlehrer Geisenheyner in Kreuznach, Herr Stadtrat Hahne in Stettin, Herr Karl Henry in Bonn, Herr Prof. Dr. Kaiser in München und Herr Prof. Dr. Voigt in Bonn.

Sodann hielt Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. Steinmann einen anschaulichen, lebhaftes Interesse erweckenden Vortrag über die Entstehung der niederrheinischen Braunkohlenformation.

Nachdem der Vorsitzende den Vortragenden, den Herren Institutsdirektoren, welche den Mitgliedern und Gästen der in Bonn tagenden Vereine die Sehenswürdigkeiten der Sammlungen mit freundlichem Entgegenkommen vor Augen geführt hatten, den Führern der naturwissenschaftlichen Ausflüge sowie den übrigen Herren, welche den Vorstand vor und während der Versammlung bereitwilligst unterstützt hatten, den lebhaftesten Dank des Vorstandes und der Teilnehmer an der Versammlung ausgesprochen hatte, schloß er die Sitzung mit den besten Wünschen für ein baldiges Wiedersehen.

Am Nachmittag fand unter Führung des Herrn Geh. Bergrat Prof. Dr. Rauff ein geologischer Ausflug in die Gegend von Züllighoven statt, wo das Vorkommen von Trachytuff und der Quarzitbruch im Schießgraben besichtigt wurden, eine zweite, von Herrn Prof. Dr. Pohlig geleitete Exkursion hatte den näher gelegenen Rodderberg zum Ziel.

Die vom Verlauf der Versammlung recht befriedigten Teilnehmer schieden mit dem Wunsche, daß es dem Naturhistorischen Verein und den Verbandveinen im nächsten Jahre gelingen möge, die Mitglieder wieder öfter zu gemeinsamen Sitzungen und Ausflügen zusammenzuführen.

Vogel. Hesse. Stehn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am 9. und 10. Oktober 1920 zu Bonn. I-VIII](#)